

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

VORWORT	S. 3
EINLEITUNG	S. 5
I Teil DER ZUGANG ZUM SEIN	
§ 1. Der phänomenologische Ansatz bei Husserl	S. 8
1. Zum Verständnis Heideggers. - 2. Die logische und erkenntnistheoretische Begründung des Wissens als Ausgangspunkt der Phänomenologie. - 3. Die Entdeckung der Intentionalität. - 4. Die Erkenntnis als immanenter Vollzug: Wahrheit und Evidenz. - 5. Die Aufhebung der Subjekt-Objektsproblematik. - 6. Die phänomenologische Reduktion. - 7. Stellung und Bedeutung der phänomenologischen Reduktion. - 8. Das phänomenologische Absolute. - 9. Die kopernikanische Wende Husserls. - 10. Das Sein als "bewußt-Sein".	
§ 2. Der phänomenologische Ansatz bei Heidegger und die Frage nach dem Sein	S. 30
1. Heidegger und die Phänomenologie. - 2. Heideggers Kritik an Husserl. - 3. Der Einfluß Diltheys und die neue Bestimmung der Intentionalität bei Heidegger. - 4. Die Struktur der Seinsfrage. - 5. Die Seinsfrage und das Seinsverständnis im Dasein. - 6. Analytik des Daseins und Phänomenologie.	
§ 3. In-der-Welt-sein	S. 45
1. Die Radikalisierung der Intentionalität; vom Ich-weiß zum Ich-bin. - 2. Das In-sein. - 3. Die doppelte Ausrichtung des In-seins; die Transzendenz. - 4. Die Welt als Worin von Dasein und Seiendem. - 5. Das Ich-bin als In-der-Welt-sein. - 6. In-der-Welt-sein und Seinsfrage.	
§ 4. Transzendenz und Entwurf: die Struktur der Sorge	S. 63
1. Der Praxischarakter der Alltäglichkeit. - 2. Die Welt als Verweisungsganzheit der Transzendenz. - 3. Die Sorge als Konstitutivum der Transzendenz. - 4. Die Freiheit als transzendentes Apriori. - 5. Die transzendente Praxisontologie.	
§ 5. Die "Kehre" und die ontologische Differenz	S. 77
1. Schwierigkeiten bei der Interpretation des frühen Heidegger. - 2. Die zwei Thesen von "Sein und Zeit". - 3. Vom Dasein zum Da-Sein: das Sein als Offenes. - 4. Die ontologische Differenz und die transzendente Selbständigkeit des Seins.	
II Teil DIE BESTIMMUNG DES SEINS	
§ 6. Seiendes und Wahrheit: die onto-logische Reduktion bei Heidegger	S. 92
1. Die Frage nach dem Seienden. - 2. Das Seiende als Phänomen. - 3. Das Seiende als Wahres. - 4. Die Unverborgenheit und die Bestimmung des Seienden als Anwesendes. - 5. Die onto-logische Reduktion. - 6. Kritischer Exkurs. - 7. Warum wird die Reduktion bei Heidegger nicht ausdrücklich ?	
§ 7. Sein und Denken	S. 111
1. Die Bestimmung des Seins im Zusammenhang des Denkens. - 2. Das	

Sein als Sammlung. - 3. Das Wesen des Seins. - 4. Die Sprache. -
5. Das Kunstwerk. - 6. Das Ding. - 7. Wer ist der Mensch ? - 8.
Ist das Sein das Absolute ?.

III Teil DIE AUFLÖSUNG DES SEINS

- § 8. Das Sein und das Nichts S. 168
1. Das negative Wesen der Transzendenz. - 2. Relativität und Nichts. -
3. Die transzendente Funktion des Nichts. - 4. Der Heidegger'sche
Nihilismus.
- § 9. Das Wesen der Metaphysik S. 181
1. Die Auflösung des Seins als Sein des Seienden. - 2. Die Verges-
senheit des Seins. - 3. Das wesentliche Verfallen des Menschen. -
4. Die Metaphysik. - 5. Die Logik. - 6. Der metaphysische Subjektiv-
ismus. - 7. Die Technik. - 8. Der Wille zur Macht. - 9. Der Satz
vom Grund. - 10. Die onto-theo-logische Verfassung der Metaphysik.
- § 10. Die Überwindung der Metaphysik S. 213
1. Die Erfahrung des Seienden in seiner Herkunft. - 2. Das Denken
des Seins als Metaphysikkritik. - 3. Das Sein als Abgrund: der Un-
tergang des Kausalitätsprinzips. - 4. Faktizität und Geworfenheit
des Da-seins. - 5. Die dichterische Eigentlichkeit des Menschen. -
6. Ethik und Ästhetik in der Bestimmung des Menschen bei Heidegger.
- § 11. Zeit und Sein S. 238
1. Das zeithafte Wesen des intentionalen Ereignisses. - 2. Die Ge-
schichtlichkeit des Seins. - 3. Die Zeit als Grund.

IV Teil KONKLUSION

- § 12. Die Radikalisierung des modernen Denkens bei Heidegger S. 247
1. Transparenz und Negativität. - 2. Beziehung und Vermittlung.
- ANMERKUNGEN S. 257
- LITERATURVERZEICHNIS S. 307